

Ergebnisbericht des
Berlinaleprojektes zum Film

Shi Tou

(Steinkopf)

von
Zhao Xiang

Schule:	Inselschule Töplitz
Klasse:	6b
Inhaltliche Schwerpunkte:	Gesellschaft, Schule, Freundschaft, Kindheit/Familie, Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit
Praktischer Schwerpunkt:	Projektarbeit

Februar/März 2017

Inhalt

- 1.) Vorbedingungen des Schulumfeldes und der Lerngruppe
- 2.) Didaktisch-methodische Überlegungen
- 3.) Stunden- /Projektstruktur
- 4.) Arbeitsblätter, Materialien, Schülerergebnisse
- 5.) Abschließende Betrachtung des Projektes

- 1.) Vorbedingungen des Schulumfeldes und der Lerngruppe

Die Inselschule Töplitz befindet sich in der Gemeinde Töplitz, welche zum Landkreis Potsdam-Mittelmark des Bundeslandes Brandenburg gehört und seit 2003 ein Ortsteil der Blütenstadt Werder (Havel) ist. Die seit 1976 bestehende und zuvor als Polytechnische Oberschule für die Klassen 1 bis 10 genutzte Töpplitzer Schule wurde 1991 zur Grundschule umfunktioniert und trägt seit 1993 den Namen „Inselschule“. An der Schule lernen derzeit ca. 180 Kinder.

Seit 2010 nimmt die Inselschule am Modellversuch Inklusion teil. Neben konzeptionellen Schwerpunkten wie Flex, Ganztage und Schule im Grünen besteht für die Kinder ab Klasse 5 die Wahl zwischen der Musikklasse und der Projektklasse.

Die an dem Projekt der Berlinale teilnehmende Klasse ist die Projektklasse mit 15 Kindern. Diese besteht aus 12 Jungen und 3 Mädchen. In der Klasse lernen Kinder mit besonderen Bedürfnissen im Bereich Lesen und Rechtschreiben, Konzentration und Aufmerksamkeit, sowie im emotional-sozialen Bereich.

Für die meisten Kinder ist es der erste Besuch der Berlinale, einige konnten bereits in der 3. Klasse die Berlinale besuchen, allerdings ohne am Projekt dazu teilzunehmen.

- 2.) Didaktisch-methodische Überlegungen

Der Film „Shi Tou“ bietet den Kindern einen Einblick in einen anderen Kulturkreis, in ein anderes Leben in dem obwohl die Lebenswirklichkeit der Kinder dort eine andere ist als in Deutschland, sofort eine Verbindung zwischen dem Leben der Kinder in China und ihrem Leben hier entsteht.

Ein chinesisches Dorf fernab der Metropolen. Hier lebt der zehnjährige Zhu Hongbo, genannt „Steinkopf“, als eines von vielen Kindern, deren Eltern als Wanderarbeiter in die Großstädte gezogen sind. Allein mit ihren Großeltern und ein paar Lehrern müssen sie sich andere Vorbilder suchen – oder selbst welche sein. Steinkopf erhält als Musterschüler des Landkreises nicht nur eine Urkunde, sondern auch einen nagelneuen Fußball. Doch auf die Freude darüber folgt schnell Enttäuschung. Mit dokumentarischem Blick erzählt Zhao Xiangs Debütfilm eine berührende und kluge Geschichte über die zurückgelassenen Kinder in der chinesischen Provinz, deren individuelle Wünsche mit ihrer Verpflichtung gegenüber der Gemeinschaft in Konflikt geraten.

Quelle: https://www.berlinale.de/de/programm/berlinale_programm/datenblatt.php?film_id=201713661#tab=video25 (21.03.2017)

Der Film bietet den Kindern einen Perspektivwechsel und viele Möglichkeiten sich in das Leben der Wanderarbeiterkinder empathisch einzufühlen. So war es sinnvoll die Zugänge zum Filmen offen zu halten und eine projekt-orientierte Unterrichtsform zu wählen.

Noch vor dem Besuch der Berlinale wurden die Kinder mit unterschiedlichen Anschauungsobjekten und Filmausschnitten auf die Geschichte des Filmes und die Entstehung des Filmes (von der Fotografie zum Film) auf ihren Berlinalebesuch eingestimmt. So konnten sie auch ein Bewusstsein dafür entwickeln, welcher Aufwand hinter der Produktion eines Filmes steht. Darüber hinaus stellten sie anhand des Filmplakates und der auf der Seite der Berlinale zur Verfügung gestellten Ausschnitte und Bilder auch Vermutungen über den Inhalt des Filmes an. Ein Berlinale-Filmheft wurde für die Dokumentation der Vorüberlegungen, der Reflektion und der Bewertung des Filmes genutzt.

Eine anschließende Auswertung des Filmes und Erstellung einer Mind-Map zum Film ließ die Vielfalt der thematischen Aspekte für die Kinder deutlich werden.

Zwar ist „Shi Tou“ kein Dokumentarfilm, dennoch hat er starke Bezüge zur Realität, so zum Beispiel die Wahl der Schauspieler und Schauplätze, sowie eines Plots, welcher auch tatsächlich so stattgefunden haben könnte. Ein privater Kontakt zu Herrn Gong, einem in China aufgewachsenen und in Deutschland lebenden und arbeitenden Chinesen, ermöglichte es, diesen als Experten in den Unterricht einzuladen, um den Kindern Fragen, die sich aus dem Film ergeben hatten zu beantworten und den Bezug zum aktuellen Leben in China noch klarer zu machen.

Da sich aus dem Film unterschiedliche Aspekte zur Behandlung im Unterricht anboten, wurde den Kindern sowohl die Wahl der inhaltlichen, also auch methodischen Entscheidung freigelassen. Mit Struktur- und Planungshilfen (siehe Anhang), der Bereitstellung von Material und Arbeitsmitteln und einer konstanten Begleitung der von ihnen gewählten Projekte wurden die Kinder im Arbeitsprozess unterstützt. Zwei Lehrkräfte für Deutsch und Kunst/Geschichte/Politische Bildung begleiteten die Kinder bei der Entwicklung, Umsetzung und Präsentation ihrer Projekte. Als Ziel wählten die Kinder eine Ausstellung der von Ihnen erarbeiteten Handlungsprodukte.

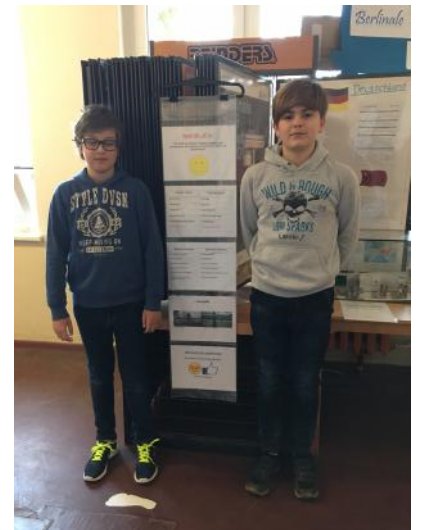
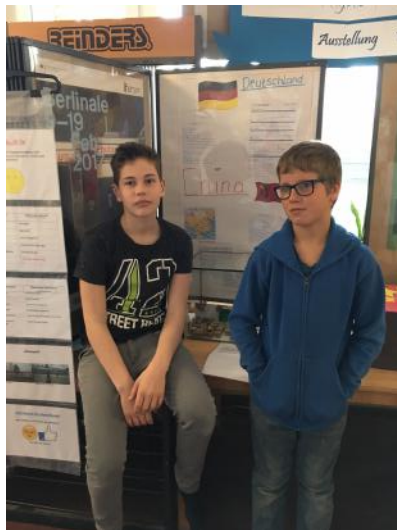
Es entstanden: ein Koffer (als Symbol der Wanderarbeit) zum Thema Kindheit und Familie in China und Deutschland, ein Plakat zum Thema Gesellschaftsvergleich China/Deutschland, zwei Hörspiele zum Thema Freundschaft, ein Modell zum Thema Schule in China und Deutschland, ein Kunstobjekt zum Thema Freundschaft, ein Steckbrief zum Thema Schulsystem und ein Plakat zum Thema Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit in den unterschiedlichen Gesellschaften.

3.) Stunden- und Projektstruktur


zeitl. Abfolge	Inhalt	Kommentare	Material
1. Block (2 Stunden)	Film und Filmgeschichte	Sus erfahren die Geschichte und Entwicklung des Filmes	u.a. Wunderscheibe, Daumenkinos, Filmausschnitte
Besuch der Berlinale; anschließend Mind-Map-gestaltung	Film Shi Tou Mind-Map zu Shi Tou	Sus sammeln ihre Eindrücke und eröffnen thematische Arbeitsfelder, entwickeln Fragen	Film-Heft, Mind-Map Shi Tou, AB Fragen an den Experten
2. Block	Expertenbesuch Herr Gong	Sus stellen Fragen zur Lebenswirklichkeit der Kinder in China, überprüfen Thesen aus dem Film, überarbeiten Themenfelder	AB Fragen an Herrn Gong
3. Block	1. Projektplanungssitzung (Pps)	Sus entwickeln Ideen zur Umsetzung von Themenfeldern (inhaltlich und methodisch) bilden Teams	AB Brainstorming, Planungsvorlage Projekt
4. Block	2. Pps	Sus einigen sich auf Ablaufplan und verteilen Aufgabenfelder und erstellen Materiallisten, entwickeln zeitlichen Ablaufplan	Planungsvorlage Projekt, Skizzen
5. -7. Block	Projektarbeit	Sus arbeiten an den unterschiedlichen Projekten	Open Source Programm „Audacity“ für das Hörspiel, Bastelmaterial für das Modell und den Schirm, Internetrecherche China/Deutschland, Infokiste aus der Bücherei Thema China

8. Block	Aufbau der Ausstellung	Sus stellen die Produkte im Schulhaus aus, erstellen Erläuterungen für ihre Exponate	Hinweisschilder Exponate
9. Block	Reflektion	Sus reflektieren die eigene Arbeit und Leistung und bewerten diese, bekommen Feedback zur Selbsteinschätzung	Reflektionsbogen Projektarbeit

4.) Arbeitsblätter, Materialien, Schülerergebnisse





Projekt Berlinalefilm SHI-TOU 


Name der ProjektteilnehmerInnen: _____

Thema des Projektes: _____

Methode des Projektes: _____

Zeitraum: _____

Planungsschritte (welche Schritte, bis wann, womit)	zuständig	erledigt



Materialliste:

Skizze (n):

Sonstiges/Nutzen



5.) Abschließende Betrachtung des Projektes

Der Besuch der Berlinale war für die Kinder ein Ereignis. Einen Film auf chinesisch in Deutsch eingesprochen zu sehen war für alle Kinder neu. Die anschließende Diskussion/Fragerunde mit den Machern des Filmes war für die Kinder einerseits eine tolle Erfahrung (besonders der Einspieler des Hauptdarstellers am Ende des Filmes). Andererseits war es für manche Kinder eine zu große Herausforderung der Übersetzung der Fragerunde zu folgen. Insgesamt waren alle Kinder sehr beeindruckt und haben viel mitgenommen.

Die Kinder der Klasse 6b haben mit viel Freude an diesem Projekt gearbeitet. Sie hatten zunächst Schwierigkeiten bei der Planung und Ideenfindung, konnten sich jedoch durch die Arbeit an der Thematik richtig in das Leben der Wanderarbeiterkinder einfinden und waren mehr als stolz diese Ergebnisse am Ende präsentieren zu können.

Der Perspektivwechsel, der nötig war, um einen Einblick in eine andere Lebenswirklichkeit zu bekommen war eine Herausforderung für alle Kinder. Durch den Film wurde es den Kindern deutlich in welcher privilegierten Lage sie sich befinden und wie groß die Welt ist, auch wenn die Themen im Leben der Kinder schlussendlich die gleichen sind. So sagte ein Kind am Ende des Projektes: „Freundschaft ist überall wie ein Regenschirm, sie kann dich beschützen, wenn die Welt um dich herum grau und gewittrig ist.“